

10.02.2009  
 Seite 1

**bit GmbH**  
 Lessingstraße 6  
 63791 Karlstein  
 ☎ 06188 – 95 93 0  
 📠 06188 – 95 93 10  
 office@bit-germany.de  
 www.bit-germany.de

## **Pressemitteilung**

Hannover, 10. Februar 2009. Die in Karlstein am Main ansässige bit GmbH stellt auf der CeBIT zwei Lösungsansätze vor, die Betreibern von Rechenzentren entscheidend helfen werden, den vermeintlichen Widerspruch von Verfügbarkeit und ökologischem Anspruch (Green-IT) zu überwinden. „Mit unseren neuen Ansätzen liefern wir den Rechenzentren sowohl das Werkzeug zu einem effizienten Energiecontrolling, als auch praktische Hilfe zur Verringerung der Energiekosten“, sagt Gunther ter Bahne, der Geschäftsführer der bit GmbH. „Wir haben mehr als 10 Jahre Erfahrung in der Planung von und als Generalunternehmer für die Errichtung von Rechenzentren“ ergänzt ter Bahne. „Daher können wir sagen, dass unsere Lösungsansätze aus unseren Erfahrungen in der Praxis kommen und bereits wohl erprobt sind.“

### **Energiecontrolling gegen den täglichen Blindflug im Rechenzentrum**

Wo fällt im Rechenzentrum wie viel Energiebedarf an? Nur die wenigsten Betreiber können diese Frage beantworten. Aber von der validen Beantwortung hängt die glaubwürdige Umsetzung von ökologischen Konzepten im Rahmen eines Green-IT-Ansatzes ab. Und nur wer die Frage beantworten kann, ist auch in der Lage seine Kosten optimal zu kontrollieren.

Im Rahmen unseres **Energiecontrollings** erfassen wir die Leistungsaufnahmen der Anlagenteile im Rechenzentrum in Form einer dauerhaften Langzeit-Messung und können diese über unterschiedliche Zeiträume grafisch abbilden, sortieren und zusammenfassen.

Infrastruktur von Rechenzentren  
 Errichtung von Datennetzen  
 Industrie- und Anlagenbau  
 technische Gebäudeausrüstung

10.02.2009  
 Seite 2

**bit GmbH**  
 Lessingstraße 6  
 63791 Karlstein  
 ☎ 06188 – 95 93 0  
 ☎ 06188 – 95 93 10  
 office@bit-germany.de  
 www.bit-germany.de

Folgende Fragen können unsere Kunden zum Beispiel damit beantworten:

- Hat der Energieversorger richtig abgerechnet?
- Entspricht der Wirkungsgrad der Anlagenteile den versprochenen Angaben?
- Ist die Konfiguration der Anlagenteile optimal aufeinander abgestimmt?
- Welche Maßnahmen haben tatsächlich welchen Effekt erzielt?
- Macht es Sinn, die Energiekosten den unterschiedlichen Kostenstellen zuzuweisen, um damit die notwendige Kostensensibilität in den Abteilungen zu erzeugen?

Kein Entscheider verzichtet auf Controlling in seinem Unternehmen. „Mit unserem Energiecontrolling kann dies in Zukunft auch auf den Teilbereich Rechenzentrum ausgeweitet werden“, fasst Gunther ter Bahne die Vorteile zusammen.

### **Mit Brunnenanlagen Stromkosten bei der Kälteerzeugung drastisch senken**

Die zweite auf der CeBIT präsentierte Neuheit der bit GmbH betrifft den Einsatz von ganzjährig freier Kühlung im Rechenzentrum. Im Vergleich zu einem Rechenzentrum ohne freie Kühlung (100 Prozent Kälteerzeugung durch Kompression) kann so rund 80 Prozent der Kühlungsenergie eingespart werden. Die freie Kühlung wird durch eine **Brunnenanlage** erreicht. Bei einer Brunnenanlage wird Grundwasser mit einer Temperatur von ca. 10 Grad Celsius zur Kühlung des Rechenzentrums aus dem Zugbrunnen gewonnen und mit einer Wärme von ca. 15 Grad Celsius wieder in einen Schluckbrunnen in die Grundwasserschicht zurückgeführt. Diese Temperaturdifferenz reicht aus, um kaltwasserbetriebene Klimaanlage mit ausreichend Kühlungsenergie zu versorgen. Die elektrische Leistung wird zur Zirkulation des Wassers und nicht mehr zur Kühlung benötigt.

Infrastruktur von Rechenzentren  
Errichtung von Datennetzen  
Industrie- und Anlagenbau  
technische Gebäudeausrüstung

10.02.2009  
Seite 3

**bit GmbH**  
Lessingstraße 6  
63791 Karlstein  
☎ 06188 – 95 93 0  
☎ 06188 – 95 93 10  
office@bit-germany.de  
www.bit-germany.de

Ein Beispiel: In einem Rechenzentrum mit 100 kW Kälteleistung (Größe: 80 - 200m<sup>2</sup>) werden ca. 50.000 Euro pro Jahr nur für den Stromverbrauch der Klimatisierung benötigt. Dies entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 13,9 Tonnen (t) pro Jahr. Die Einsparung: 40.000 Euro pro Jahr und 11,12 t CO<sub>2</sub>.

„Ausgehend von einer vorhandenen Klimaanlage auf Kaltwasserbasis kann in Durchschnitt von einem „return of investment“ innerhalb von zwei Jahren ausgegangen werden“, erläutert bit-Geschäftsführer ter Bahne. „Neben den ökologischen Argumenten ist dies zweifelsohne auch ein starkes ökonomisches Argument.“

Kontakt:

Gunther ter Bahne

Tel.: +49 (0) 6188 / 95 93 – 0

Mobil: +49 (0) 178 4 95 93 20

office@bit-germany.de

Besuchen Sie uns auf der



vom 3. - 8. März 2009 / Halle 8 / Eingang Ost 3